



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung  
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Marienbader Platz 18  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon: 06172 / 92 10 02  
Telefax: 06172 / 92 18 49

e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de)

Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de)

Einladung zur Studien- und Erlebnisreise:

## „**N A M I B I A erleben**“ **vom 12. bis 30. Mai 2009 (19 Tage)**

Namibia ist eines der reizvollsten Länder Afrikas und eines der wenigen, in der die kurze deutsche Kolonialzeit (1884 – 1915) so eindrucksvoll nachvollziehbar bleibt. Im Mittelpunkt dieser Reise steht aber nicht nur die deutsche Kolonialgeschichte, sondern auch die unfassbar schönen Naturlandschaften, besonders die Wüsten und Steppen, die Dünen in Sossusvlei und die fast unbewohnten Regionen eines riesigen Landes. Dazu der großartige Etoscha National Park mit seiner beeindruckenden Tierwelt. Namibia ist ein junges Land, ein Land im Aufbruch und teils mit tiefen Widersprüchen. Die großen Wildtiere Afrikas sind hier zu Hause, und kaum ein Land strahlt solch eine Behaglichkeit und Ruhe aus. Erleben wir das beeindruckende Namibia auf einer wunderschönen Rundreise mit vielen Sehenswürdigkeiten und interessanten Begegnungen abseits der üblichen Wege.

### **1. Tag: Dienstag, 12.05.2009** **Frankfurt – Windhoek**

Um 22:30 Uhr Flug mit Air Namibia ab Frankfurt am Main nonstop nach Windhoek.

### **2. Tag: Mittwoch, 13.05.2009** **Windhoek**

Nach unserer Ankunft um 09:00 Uhr am Hosea Kutako International Airport von Windhoek (Windhuk), der circa 50 km östlich von der Stadt entfernt liegt, wird uns unsere namibische, deutschsprachige Reiseleitung empfangen. Von hier aus geht die Fahrt in Namibias Hauptstadt. Wir fahren zu unserem Hotel und beziehen die Zimmer, soweit diese schon zur Verfügung stehen (üblicherweise erst gegen 13:00 Uhr). Die Stadt, in der etwa 280.000 multikulturelle Einwohner leben, liegt in einem weiten Talkessel des trockenen, zentralen Hochlands auf knapp 1.700 m Höhe. Auf den ersten Blick wirkt sie wie ein verträumtes Provinzstädtchen, doch beim genaueren Hinsehen zeigt sie sich als Handelszentrum mit einem lebhaften Stadtzentrum. Am Nachmittag wird uns unsere Reiseleitung im Rahmen einer Stadtbesichtigung Windhoek mit ihren verschiedenen Sehenswürdigkeiten zeigen. Sehen werden wir unter anderem die Alte Feste, das älteste Bauwerk der Stadt, sowie das vom einem Berliner Bildhauer gestaltete Reiterdenkmal, die Christuskirche, das Parlamentsgebäude (auch „Tintenpalast“ genannt) und vieles mehr.

**Abendessen (A): Joe's Beerhouse**

**Übernachtung (Ü)/Frühstück (F): Safari Hotel**

### **3. Tag: Donnerstag, 14.05.2009** **Windhoek – Rehoboth – Kalahari**

Nach dem Frühstück führt uns unsere Reise in den Süden des Landes. Parallel zur Eisenbahnlinie fahren wir durch gut erschlossenes Farmgebiet und passieren Rehoboth, den Hauptsitz der namibischen Volksgruppe der Baster. Die Rehoboter Baster stammen ursprünglich aus der südafrikanischen Kapregion. Sie

sind Nachfahren von weißen Siedlern, sowie den in der Kapregion ansässigen Nama und Khoi San. Als „Mischlinge“ ohne Anerkennung und eigene Identität zogen sie unter der Führung von Hermanus van Wyk 1869 nach Norden, um sich aus der südafrikanischen Abhängigkeit zu lösen. Sie ließen sich im Gebiet von Rehoboth nieder. Heute sind die Baster, die diesen Namen stolz und selbst gewählt tragen, eine relativ kleine Volksgruppe in Namibia (ca. 3 % der Gesamtbevölkerung). Die meisten leben noch immer in dem Gebiet um Rehoboth und arbeiten vor allem in der Landwirtschaft. Sie betrachten sich aufgrund ihrer speziellen Geschichte und ihrer eigenständigen Kultur als unabhängige Gemeinschaft und grenzen sich stark ab.

Kurz hinter Rehoboth queren wir den Wendekreis des Steinbocks. Wir befinden uns nun in einem wichtigen Karakul-Zuchtgebiet. Über Jahrzehnte hinweg waren die Felle der Karakulschafe nach Diamanten an Wert das wichtigste Ausführprodukt Namibias. Heute werden vorwiegend Fleisch- und Wollprodukte exportiert. Nachdem wir auf unserer heutigen Unterkunft angekommen sind, erleben wir eine Fahrt mit offenen Geländewagen in die Ausläufer der Kalahari-Wüste. Mit etwas Glück können wir kleinere Säugetiere, Antilopen und verschiedene Vogelarten beobachten. Dann genießen wir noch einen so genannten „Sundowner“, gekühlte Getränke zum Sonnenuntergang in den malerischen Dünen der Kalahari.

**A/Ü/F: Kalahari Anib Lodge**

#### **4. Tag: Freitag, 15.05.2009**

##### **Kalahari – Keetmanshoop**

Fahrt nach Keetmanshoop. In Keetmanshoop machen wir dann eine orientierende Stadtrundfahrt und besichtigen die malerische Natursteinkirche aus dem Jahre 1895. Am Nachmittag fahren wir zum Köcherbaumwald, wo etwa 300 Köcherbäume ihre filigranen Äste himmelwärts strecken. Der Name kommt daher, dass die Buschmänner die mit weichem Mark gefüllten Äste aushöhlten und als Behälter für Ihre Pfeile nutzten. Die Bäume dieses Waldes sind 200 bis 300 Jahre alt. Außerdem besuchen wir dort auch noch den „Spielplatz der Giganten“, eine eindrucksvolle Ansammlung von Dolerit-Gesteinsformationen.

**A/Ü/F: Central Lodge Keetmanshoop**

#### **5. Tag: Samstag, 16.05.2009**

##### **Keetmanshoop – Fish River Canyon**

Nach dem Frühstück geht es weiter Richtung Süden zum Fish River Canyon, dem zweitgrößten Canyon der Welt. Er ist 161 km lang und an manchen Stellen bis zu 27 km breit. Die Tiefe des Canyons variiert zwischen 457 und 549 Metern. Wir haben heute ausreichend Gelegenheit, einen Eindruck von dieser unbeschreiblichen Naturscheinung zu erhalten, und besuchen zwei verschiedene Aussichtspunkte. Danach geht es zu unserer nächsten Unterkunft.

**A/Ü/F: Cañon Village**

#### **6. Tag: Sonntag, 17.05.2009**

##### **Warmbad**

Der heutige Tag ist ganz Jakob Morenga, seinem Leben und Wirken, dem Aufstand der Bondelswarts und dem so genannten Namakrieg gewidmet: Jakob Morenga stammte aus einer Herero-Nama-Beziehung, war Minenarbeiter und einer der wichtigsten Anführer der aufständischen Witboois im Namakrieg von 1904 bis 1908. Schon vor dem Namakrieg war Morenga bei dem Aufstand der Bondelswarts im Jahre 1903 in Erscheinung getreten und hatte sich dort einen Namen als einflussreicher Taktiker gemacht. Aber erst nach der Beendigung des Hererokrieges wurde er zur zentralen Gestalt der Namarebellion, indem er einen über drei Jahre andauernden Guerillakrieg im Namaland führte. Die Kriegsführung der Herero und Nama bzw. Witbooi unterschieden sich sehr; während die Herero die offene Feldschlacht suchten, zogen die Nama und Orlam den Kampf aus dem Hinterhalt vor und konnten damit der deutschen Schutztruppe empfindliche Verluste beibringen. Diese führten in Berlin sogar zu einer Regierungskrise und lösten eine Neuwahl des Reichstags aus, die so genannte Hottentottenwahl am 25.01.1907. Morenga wurde auf der Flucht vor der Schutztruppe von der Polizei der Kap-Provinz in Gewahrsam genommen, aber einige Zeit später wieder unter der Auflage, nicht nach Südwesafrika zurückzukehren, entlassen. Er ging jedoch erneut über den Oranje und sammelte in den unzugänglichen Karasbergen im Süden von Südwest-Afrika die nach einem Gefecht mit der deutschen Schutztruppe versprengten Herero, Nama sowie Witboois und führte gemeinsam mit dem Nama-Häuptling Simon Koper den Kampf gegen die deutschen Truppen fort. Morenga galt als begabter Stratege und war für seine humane Kriegsführung bekannt. Im Mai 1906 wurde er in der entscheidenden Schlacht von Roosvlei besiegt und floh über die Grenze nach Südafrika. Dort wurde er wieder von der Kap-Polizei festgenommen und flüchtete erneut in die Kalahari. Dort wurde Morenga aufgespürt, gestellt und im Kampf erschossen.

Als Tagesausflug besuchen wir heute die Region der Karasberge und insbesondere die kleine Stadt Warmbad, jeweils Hauptschauplätze des Aufstands der Bondelswarts, des Namakrieges und somit auch des Buches von Uwe Timm „Morenga“. Warmbad ist eine Kleinstadt im äußersten Südosten Namibias, unweit der Grenze zu Südafrika und ist bekannt für seine Thermalquellen. Erstmals 1760 erwähnt, war Warmbad seit

dem 18. Jahrhundert Anlaufpunkt für Kaufleute, Großwildjäger und Missionare, die aus der Kapregion kamen. Der Ort war auch Zentrum der alteingesessenen Nama (und ist es noch heute), sowie Zufluchtsstätte der vor dem Kolonialismus entweichenden, entwurzelten Nama aus der Kapregion. 1867 übernahm dann die Rheinische Missionsgesellschaft die Missionsarbeit, die jedoch u. a. durch den Bondelswartsaufstand mehrmals unterbrochen wurde. Anlässlich der 100-Jahrfeier seines Todestages soll in diesem Jahr eine Statue von Jakob Morenga in Warmbad errichtet werden. Wir besuchen unter anderem das Museum und machen einen Spaziergang durch diesen geschichtsträchtigen Ort, haben Zeit für Begegnungen und Gespräche. Je nach Zeit und Möglichkeit kann auch noch ein Treffen mit der „Bondelswarts Traditional Authority“ erfolgen. Abends Rückkehr zum Hotel.

**A/Ü/F: Cañon Village**

### **7. Tag: Montag, 18.05.2009 Fish River Canyon – Lüderitz**

Heute fahren Sie über Goageb und Aus nach Lüderitz, der ehemaligen Hochburg des Diamantenfiebers. Die Straße fällt stark ab und führt uns bis zum Städtchen Lüderitz an der Atlantikküste. Lüderitz wurde um die Jahrhundertwende bekannt, als der erste Diamant in dieser Gegend gefunden wurde. Heute ist die kleine Hafenstadt von einer fast nostalgischen Atmosphäre vergangener Zeiten geprägt, die in den Gebäuden, die im Jugendstil oder dem Stil der wilhelminischen Kaiserzeit erbaut wurden, immer noch präsent ist. Wir unternehmen eine interessante Stadtrundfahrt und besichtigen u. a. das Museum, das Goerke-Haus, die Felsenkirche und auch noch die so genannte Haifisch-Insel.

**A/Ü/F: Nest Hotel**

### **8. Tag: Dienstag, 19.05.2009 Lüderitz – Kolmannskuppe – Aus**

Wir fahren heute zur Geisterstadt Kolmannskuppe, einst die fortschrittlichste Diamantenschürfersiedlung im südlichen Afrika. Heute können wir anhand der Wanderdünen, die inzwischen in die Häuser eindringen, ersehen, wie die Natur langsam das Gebiet zurückerobert. Dann geht es zurück zum kleinen Ort Aus. In unserer heutigen Unterkunft angekommen unternehmen wir einen Ausflug mit offenen Geländewagen zu den Wildpferden der Namibwüste, deren Herkunft ungewiss ist, aber wohl von entlaufenen Pferden der deutschen und südafrikanischen Reitertruppen im I. Weltkrieg abstammen dürften. Bemerkenswert ist die Tatsache, wie gut sich die Tiere den äußerst harten Lebensbedingungen der Namib angepasst haben.

**A/Ü/F: Desert Horse Inn**

### **9. Tag: Mittwoch, 20.05.2009 Aus – Sossusvlei**

Frühe Abfahrt nach Norden in Richtung Sossusvlei zu unserer heutigen Unterkunft in der Nähe von Sesriem gelegen. Auf der netten Lodge angekommen haben wir eventuell noch etwas Zeit zum Ausruhen und Entspannen. Am späten Nachmittag unternehmen wir dann noch eine Jeep-tour zu den „versteinerten Dünen“ mit anschließendem „Sundowner“. Genießen wir den tollen Ausblick und die Atmosphäre bei einem leckeren Getränk zum Sonnenuntergang.

**A/Ü/F: Namib Desert Lodge**

### **10. Tag: Donnerstag, 21.05.2009 Sossusvlei – Swakopmund**

Heute werden wir zu den wahrscheinlich höchsten Dünen der Welt im Namib Naukluft Park bei Sossusvlei fahren. Das Sossusvlei ist eine Lehmsenke, die von Dünen umgeben ist, und nur in den Jahren, in denen der dort mündende Tsauchab-Fluss in seinem Auffanggebiet genug Regen erhält, mit Wasser gefüllt ist. Soweit das Auge reicht, erstrecken sich bis über 300 m hohe Dünen mit scharfen Konturen, glatten Sandflächen und majestätischen „Gipfeln“ inmitten eines schimmernden Perlenbands von Salzpflanzen. Weiterhin werden wir den Sesriem Canyon besichtigen. Es wird erzählt, dass der Name aus der Zeit stammt, in der man sechs Riemen eines Ochsenwagens aneinander knüpfen musste, um Wasser aus der Schlucht schöpfen zu können. Dann geht es direkt weiter durch den nördlichen Teil des Namib Naukluft Parks. Unterwegs besuchen wir die bizarre „Mondlandschaft“, ein zerrissenes, fast vegetationsloses Felstal des Swakop-Flusses, welches durch Erosion entstanden ist, und besichtigen die einzigartige Welwitschia mirabilis, ein lebendes Fossil, deren Hauptverbreitungsgebiet ein relativ schmaler Streifen entlang der Namib Wüste bis nach Südafrika ist. Diese Pflanze kann bis zu 2.000 Jahren alt werden und kommt allein mit der Nebelfeuchtigkeit aus. Am späten Nachmittag erreichen wir dann Swakopmund. Zur deutschen Kolonialzeit hatte Swakopmund eine wichtige Funktion als Hafenstadt, und die vielen alten Gebäude aus dieser Zeit geben dem Ort ein besonderes Flair.

**Ü/F: Hansa Hotel**

**11. Tag: Freitag, 22.05.2009****Swakopmund**

Nach dem Frühstück steht uns der Vormittag zur freien Verfügung. Nutzen wir die Zeit für einen Stadtbummel oder gönnen uns etwas Ruhe. Fakultativ kann auf Wunsch auch ein Ausflug nach Walvis Bay zu einer Bootsfahrt durch die Lagune gebucht werden. Während dieser Bootsfahrt sind viele Robben und Schwärme von Delphinen zu sehen. Ein Glas Sekt mit frischen und gegrillten Austern, sowie Muscheln und anderen Snacks runden diesen Ausflug ab. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung (kann eventuell auch schon am Vortag stattfinden) besuchen wir am Nachmittag Mondesa, das Township von Swakopmund. Bei einem Rundgang mit zusätzlicher, örtlicher Reiseleitung erfahren wir authentisch von der Geschichte des Townships, dem heutigen Alltag und haben Zeit für Gespräche und Begegnungen.

**Ü/F: Hansa Hotel**

**12. Tag: Samstag, 23.05.2009****Swakopmund – Karibib – Erongo Gebirge**

Nach dem Frühstück fahren wir weiter über Karibib ins Erongo Gebirge, bis zu unserer heutigen Unterkunft. Dort angekommen unternehmen wir einen Ausflug mit Allradfahrzeugen zu den beeindruckenden Felszeichnungen der San, den Ureinwohnern Namibias. Anschließend können wir einen weiteren „Sundowner“ erleben, einen atemberaubenden Ausblick auf die malerische Landschaft zum Sonnenuntergang.

**A/Ü/F: Ai Aiba Lodge**

**13. Tag: Sonntag, 24.05.2009****Erongo Gebirge – Twyfelfontein**

Nach dem Frühstück führt die Reise heute vorbei am Brandbergmassiv, zu dem auch der höchste Berg Namibias, der Königstein, gehört. Der Königstein ist 2.573 Meter hoch und überragt das den Brandberg umgebende Land um 2.000 m. Die Herero nennen den Brandberg auch „Berg der Götter“. Dann geht es weiter nach Twyfelfontein, zu den beeindruckenden Felsgravuren der San. Über 2.500 Felsgravuren und einige Felsmalereien auf glatten Felsen sind zu sehen. Das Tal wurde bereits 1952 zum Nationaldenkmal erklärt, seit 2007 ist Twyfelfontein auch UNESCO-Weltkulturerbe. Wir haben Gelegenheit, diese alten Felsgravuren ausreichend zu bewundern.

**A/Ü/F: Twyfelfontein Country Lodge**

**14. Tag: Montag, 25.05.2009****Twyfelfontein – Outjo – Etoscha National Park**

Nach dem Frühstück Weiterfahrt Richtung Etoscha National Park. Unterwegs besuchen wir zunächst den „Versteinerten Wald“, einen fossilen Wald, dessen Holzbestandteile durch den Prozess der Verkieselung erhalten blieben. Dann geht es weiter nach Outjo. Dort haben wir auch die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und mehr zu erfahren über das Schulsystem in Namibia. Je nach Zeit können wir noch durch den Ort bummeln. Dann geht es weiter zu unserer Unterkunft kurz vor den Toren des Etoscha National Parks.

**A/Ü/F: Etosha Safari Camp**

**15. Tag: Dienstag, 26.05.2009****Etoscha National Park**

Nach dem Frühstück fahren wir in das Wildparadies im Norden Namibias, den Etoscha National Park. Etoscha wurde im Jahre 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist als National Park proklamiert und bedeckt heute ein Gebiet von 22.270 Quadratkilometern. Der Blickfang im National Park ist die Etoscha Pfanne, eine salzverkrustete Fläche mit einer Länge von 129 km und einer Breite von 104 km. Mit unserem Reisebus unternehmen wir eine erste Wildbeobachtungsfahrt im Park und besuchen verschiedene Wasserstellen. Im Etoscha National Park findet man große Herden von Wildtieren, die einzigartig für das südliche Afrika sind, wie beispielsweise verschiedene Antilopenarten, Giraffen, Zebras und – mit etwas Glück – auch Löwen und Nashörner. Es gibt aber auch die Gelegenheit, eine Vielzahl von Vogelarten zu beobachten. Kurz vor Sonnenuntergang verlassen wir den Etoscha National Park wieder.

**A/Ü/F: Etosha Safari Camp**

**16. Tag: Mittwoch, 27.05.2009****Etoscha National Park**

Nach dem Frühstück folgt mit unserem Reisebus eine weitere, ganztägige Wildbeobachtungsfahrt im beeindruckenden Etoscha National Park. Am späten Nachmittag verlassen wir wiederum den National Park und kehren zu unserer Unterkunft zurück.

**A/Ü/F: Etosha Safari Camp**

**17. Tag: Donnerstag, 28.05.2009****Etoscha National Park – Okahandja – Oropoko Lodge**

Nach zeitigem Frühstück fahren wir in Richtung Süden zuerst nach Okahandja. Dort besuchen wir die Gräber der Herero-Häuptlinge und den beliebten Markt für Holzschnitzereien. Danach geht es weiter zu einem privaten Wildreservat. Auf der Oropoko Lodge angekommen, unternehmen wir eine Pirschfahrt im offenen Geländefahrzeug. Auch hier können wir mit etwas Glück noch eine Vielzahl afrikanischer Tiere, wie z. B. Giraffen und auch Nashörner, beobachten.

**A/Ü/F: Oropoko Lodge**

**18. Tag: Freitag, 29.05.2009****Oropoko Lodge – Windhoek – Rückflug**

Nach zeitigem Frühstück fahren wir zurück nach Windhoek. Dort geht es nach Katutura, dem Township von Windhoek. Der Besuch in Katutura erfolgt mit einem zusätzlichen, schwarzafrikanischen Reiseleiter. Wir erfahren mehr von der Entstehung des Townships, dem heutigen Leben und den gesellschaftspolitischen Folgen der Apartheidpolitik. Wir besuchen u. a. den Markt und das Selbsthilfeprojekt „Penduka“. Die hier angefertigten Handarbeiten werden unter eigener Regie hergestellt und zum Verkauf angeboten. In Windhoek haben wir dann noch die Möglichkeit für einen Bummel durch das Stadtzentrum und letzte Einkäufe. Am späten Nachmittag Fahrt zum Flughafen und Rückflug nonstop nach Frankfurt.

**19. Tag: Samstag, 30.05.2009****Frankfurt**

Morgens Ankunft in Frankfurt am Main und individuelle Heimreise.

Ende einer wunderbaren Reise.

Programm- und Hoteländerungen aus technischen oder organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten, haben aber keinen Einfluss auf Inhalt oder Charakter der Rundreise.

**Leistungen:**

- Linienflüge ab/an Frankfurt nonstop mit AIR NAMIBIA in der Economy-Class inkl. 20 kg Freigepäck
- Zug zum Flug (Rail&Fly) bundesweit 2. Klasse für alle Züge (außer ICE-Sprinter)
- Alle zum Programm gehörenden Transporte und Transfers im klimatisierten Reisebus
- Unterbringung in guten Mittelklassehotels bzw. Restcamps/Lodges wie genannt (oder vergleichbar), jeweils in Doppelzimmern mit Bad oder Du/WC
- Gepäckträgergebühren in den Hotels
- Frühstück (meist als Büffet)
- 14x Abendessen in Namibia wie beschrieben
- Rundreise wie beschrieben
- Programm laut Ausschreibung inkl. der Eintrittsgelder
- Sonder- und Begegnungsprogramm
- Gebühren für die National Parks
- Deutschsprechende Reiseleitung (in Namibia sind Busfahrer und Reiseleiter eine Person) und zusätzliche Betreuung durch schwarzafrikanische Reiseleiter in Mondesa und Katutura
- Vorbereitungstreffen
- Informationsmaterial des Reiseveranstalters
- Insolvenzversicherung durch den Reiseveranstalter

**Nicht im Preis enthalten:**

- Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren sowie Kerosinzuschläge von z. Zt. € 190,-- pro Person (Stand: Juni 2008). Bitte beachten Sie, dass Flughafensteuern, Sicherheits- und Landegebühren sowie Kerosinzuschläge permanenten Schwankungen unterliegen. Es gelten die zum Reisezeitpunkt effektiv anfallenden Steuern und Gebühren.
- Getränke und weitere Mahlzeiten, Trinkgelder, Ausgaben persönlicher Art, fakultative Zusatzleistungen und Reiseversicherungen

## Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:

**€ 2.950,--** ab min. 25 Reiseteilnehmenden

€ 3.040,-- bei min. 20 – 24 Reiseteilnehmenden

€ 3.190,-- bei min. 15 – 19 Reiseteilnehmenden

Einzelzimmerzuschlag: € 416,--

Bootsausflug Walvis Bay: € 45,-- pro Person, Mindestteilnehmendenzahl: 15 Personen

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 30 Personen.

Anmeldeschluss: 12.03.2009

## Zahlungsmodalitäten

Eine Anzahlung von 20 % des Reisepreises ist spätestens zwei Wochen nach Erhalt der Buchungsbestätigung/Rechnung zu zahlen. Zahlungsempfänger: KL GmbH – Service für Gruppenreisen, Bank: Frankfurter Sparkasse 1822, BLZ: 500 502 01, Konto-Nummer: 451 738. Die Gebühren für die Versicherungspolice sind sofort fällig. Der restliche Reisepreis ist spätestens bis zum 20.04.2009 zu überweisen.

## Stornierungsgebühren

Bis 60 Tage vor Reiseantritt: 20 % des Reisepreises, 59. – 31. Tag vor Reiseantritt: 30 % des Reisepreises, 30. – 21. Tag vor Reiseantritt: 40 % des Reisepreises, 20. – 9. Tag vor Reiseantritt: 50 % des Reisepreises, ab dem 8. Tag vor Reiseantritt: 75 % des Reisepreises. Bei Nichterscheinen bzw. Nichtinformieren über Stornierung: 100 % des Reisepreises. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Die Fristlegung gilt mit dem Tag der Registrierung der Stornierung bei „KL GmbH – Service für Gruppenreisen“. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.

## Reiseveranstalter

Diese Studienreise wird in Zusammenarbeit mit dem reiserechtlich verantwortlichen Veranstalter „KL GmbH – Service für Gruppenreisen“ in 65835 Liederbach a. Ts., Feldbergstraße 52, von der Kreisarbeitsgemeinschaft für politische Bildung „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Bad Homburg v. d. Höhe durchgeführt.

**Zur Beachtung:** Zur Einreise nach Namibia genügt für deutsche Staatsbürger der Reisepass. Der Reisepass muss noch mindestens sechs Monate nach Reiseende gültig sein, außerdem muss im Reisepass noch mindestens eine Seite für die Einreisestempel vollständig frei sein. – Es wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung und einer Auslandskrankenversicherung empfohlen.

**Weitere Informationen** zu dieser Studienreise können Sie erhalten bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de), Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de). Unsere Reisegruppe wird begleitet von Bernd Vorlaefer-Germer, ehrenamtlicher Geschäftsführer von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ und ehem. Reisebüro- und Luftverkehrskaufmann.

Abkürzungen: A = Abendessen, Ü = Übernachtung, F = Frühstück

Die Anmeldung kann nur schriftlich mit dem beigefügten Formular erfolgen.

# Reiseanmeldung

KL GmbH – Service für Gruppenreisen

Tel.: 06196 – 907570, Fax: 06196 – 527969, e-mail: [operator@kl-reisen.com](mailto:operator@kl-reisen.com)

Arbeit und Leben (DGB/VHS)

Kreisarbeitsgemeinschaft Hochtaunus

Bernd Vorlaeufer-Germer

Marienbader Platz 18

61348 Bad Homburg v. d. Höhe

**Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns zur Teilnahme bei folgender Reise an:**

**Reiseziel:** N A M I B I A  
**Reisetermin:** 12. – 30. Mai 2009  
**Reisenummer:** 9-9013 (interne Buchungsnummer des Reiseveranstalters)  
**Abflughafen:** Frankfurt am Main  
**Fluggesellschaft:** AIR NAMIBIA  
**Rail&Fly 2.Klasse:**  Ja  Nein

**Teilnehmer/innen (Angaben bitte unbedingt lt. Reisepass):**

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Geburtsdatum</i>	<i>Zimmerart</i>
01.			<input type="radio"/> DZ* <input type="radio"/> TW* <input type="radio"/> EZ
02.			<input type="radio"/> DZ* <input type="radio"/> TW* <input type="radio"/> EZ
03.			<input type="radio"/> DZ* <input type="radio"/> TW* <input type="radio"/> EZ
04.			<input type="radio"/> DZ* <input type="radio"/> TW* <input type="radio"/> EZ

\*DZ = Doppelzimmer mit Doppelbett

\*TW = Doppelzimmer mit zwei getrennten Betten

**Bootsausflug Walvis Bay (Mindestteilnehmendenzahl: 15 Personen):**  Ja  Nein

**Bitte schließen Sie für mich/uns eine Reiserücktrittskostenversicherung ab:**  Ja  Nein

**Bitte schließen Sie für mich/uns eine Reisepaketversicherung ab (Preis auf Anfrage):**  Ja  Nein

**Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.**

Die Versicherungskosten der entsprechenden Gruppenversicherung (min. 10 Personen) betragen 2,2 % des Reisepreises pro Person. Die Reiserücktrittskostenversicherung muss spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Buchungsbestätigung abgeschlossen werden.

Name/n: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift/en: \_\_\_\_\_

Die vorher beschriebenen Reise- und Zahlungsbedingungen (Auszug) habe ich gelesen und erkenne sie hiermit an. Bei Anmeldung weiterer Personen gilt meine Unterschrift für alle aufgeführten Teilnehmer. – Bitte senden Sie das ausgefüllte und unterschriebene **Anmeldeformular im Fensterbriefumschlag (falls vorhanden) an „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“** zurück.